

ESF-Programm „KINDER STÄRKEN“ – Unterstützung von Kindern mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen (gültig ab 14.12.2020)

Zusätzliche Fachkräfte (ZFK) in den ESF-geförderten Kitas



Mögliche alternative projektbezogene Aufgaben können sein (die Auflistung ist nicht abschließend):

- Proaktiver regelmäßiger Kontakt zu Programmfamilien; Beratung und Unterstützung für Eltern in Krisensituationen (insbesondere für Familien mit besonderen Lebenserschwernissen) per Telefon, über digitale Formate (Mail oder Videotelefonie etc.), Rundbriefe.
 - Befürchtungen von Kindeswohlgefährdungen (KWG) nachgehen und Betreuungsmöglichkeiten für Kinder aus belasteten familiären Situationen prüfen und fördern
 - Bearbeitung und Aktualisierung individueller Entwicklungs- und Förderpläne für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen
 - Reflexion bestehender Bedarfslagen (jenseits der momentanen Krise) und Planung entsprechender Maßnahmen
 - Impulse und Ideen für Freizeitangebote im häuslichen Umfeld sammeln, erstellen und Familien zur Verfügung stellen
 - Recherche und Aktualisierung von Handreichungen für Eltern in zielgruppengerechter Form in Bezug auf die Corona-Krise
 - Kitabezogene Entwicklung von Maßnahmen und Projekten zur Unterstützung von Kindern und Familien mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen (Vorplanung)
- Angebot von kollegialen Beratungen für pädagogische Fachkräfte und programmbezogene fachliche Reflexion
- Aktualisierung und Absicherung des gemeinsamen Wissenstandes zu Kindeswohlgefährdungen und
- Datenschutzgerechte Fokussierung und Erfassung von lebenslagenerschwerenden Situationen von Kindern und ihren Familien
- Beratungen und Absprachen mit Netzwerk- und Kooperationspartnern (z. B. Jugendamt, ASD, Gesundheitsamt u. a.) per Telefon, Mail oder Videotelefonie etc.
 - Nach Möglichkeit Teilnahme an Online-Angeboten der Kompetenz—und Beratungsstelle „Kinder Stärken“ (KBS) u.a. Reflexionsgruppentreffen, kollegiale Fallwerkstätten, Online-Beratungen, Fachworkshops und Fachveranstaltungen
- Aktualisierung der Netzwerkkarten für gesundheitliche und sozialräumliche Unterstützung
- Dokumentation von Fällen, Maßnahmen und gelungenen Beispielen der Tätigkeit (z. B. Fallgeschichten)
 - Stärken-Schwächen-Analyse der eigenen Rolle
 - Selbststudium, Recherche zu fachlichen Diskursen der Sozialen Arbeit in Kitas
 - Dokumentation, Ablage vervollständigen

Seit dem 14.12.2020 arbeiten die sächsischen Kindertageseinrichtungen im Rahmen eines Notbetriebs. In den „Gemeinsamen Empfehlungen zur Ausgestaltung der Notbetreuung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung vom 11.12.2020“ (<https://www.kita-bildungsserver.de/aktuelles/corona-informationen-fuer-fachkraefte/>) ist formuliert:

„Der Einsatz einer ESF-geförderten zusätzlichen Fachkraft aus dem Programm „Kinder stärken“ ist als zusätzliche Bezugsperson und unter Wahrnehmung der Aufgaben im Sinne der dortigen Zuwendungsvoraussetzungen in einer festen Kindergruppe (z. B. in einer besonders herausfordernden Gruppe, in einer Vorschulgruppe im Rahmen der Schulvorbereitung, in einer Gruppe im Prozess des Übergangs in den Kindergarten oder im Rahmen der Eingewöhnung) möglich.“

Das heißt, ein ausschließlicher Einsatz im betreuenden Gruppendienst bzw. als alleinige Bezugsperson wäre nicht förderfähig. Darüber hinaus sind unter Beachtung geltender Bestimmungen die Aufgaben und Tätigkeiten der zusätzlichen Fachkräfte im Sinne der Programmziele bindend.

Gültig ab 14.12.2020

